

739 Suboptimal.

Nora schleicht die Treppe vom Schlafzimmer herunter, an den Frühstückstisch.

„Guten Morgen Mama.“

„Guten Morgen Nora. Gut geschlafen?“

„Na..., na, irgendwie soso-lala.“

„Was war denn wieder los? In letzter Zeit schläfst du häufig wieder schlecht. Hast du Probleme?“

Nora zögert etwas. Bleibt die Antwort schuldig.

„Nora, ich habe dich etwas gefragt!“

„Nun, ich träume halt manchmal schlecht.“

„Von was denn? Also hast du doch Probleme, Nora.“

„Nein, ich eigentlich nicht. Aber..., aber... wie es scheint, Lehrer Müller.“

„Was ist denn wieder los? Es scheint, dass Lehrer Müller in letzter Zeit mit dir öfters Probleme hat.“

Nora schweigt und beisst in ein Stück Brot mit Butter und Erdbeerkonfitüre. Mutter lässt sie vorerst essen, hakt dann aber ein paar Augenblicke später etwas energischer nach: „Nora, ich warte immer noch auf Antwort!“

Nora schluckt den letzten Bissen und fragt dann: „Mama, was heisst denn eigentlich *suboptimal*?“

„Nora, du weichst mir jetzt wieder aus! Ich fragte dich, ob du Probleme hast und nicht nach Fremdwörtern.“

Nora zögerte. Dann gab sie sich einen Ruck: „Das ist ja das Problem, Mama. Lehrer Müller hat dieses Wort gebraucht und ich weiss nicht genau was es bedeutet.“

Mama schüttelt den Kopf: „Kann ich nicht verstehen, dass ihr Wörter verwendet, die ihr nicht kapiert. Du musst euren Lehrer doch fragen, wenn ihr etwas nicht versteht. Dafür ist er da. In welchem Zusammenhang hat er denn dieses Wort verwendet.“

„Nun, er hat die Matheprüfung zurückgegeben und dann etwas gebrummelt von *...schon suboptimal*.“

„Wo denn? Bei dir, oder für die ganze Klasse?“

„Na wo wohl, wenn ich es so deutlich gehört habe, trotzdem ich doch ganz hinten in der Klasse sitze?“

„Und dann?“

„Er hat mir die Prüfung nur hingeschmissen und eben dieses *suboptimal* geknurrt.“

„Was *geknurrt*? Und die Prüfung, wie hat die denn ausgesehen?“

„Du hast eine lange Leitung Mama. Ich habe doch gesagt, *suboptimal*.“
Mutters Kopf läuft rot an. „So Mädchen, jetzt aber mach halblang! Wie war die Prüfung? Und ja keine Sprüche oder Ausreden.“

„Nun, sie war..., ja sie war ziemlich heftig rot angemalt.“

„Also dann weißt du auch, was suboptimal heisst, du Schlaumeier.“

„Darum habe ich ja auch davon so schlecht geträumt. Vor allem wegen der suboptimalen Unterstützung durch Mia.“

„Was hat denn deine Freundin Mia wieder damit zu tun? Rück endlich heraus mit den Fakten und bitte keine Ausflüchte mehr, meine liebe Tochter.“ Das klang nun langsam bedrohlich aus Mutters Mund.

„Die Zusammenarbeit mit Mia war dieses Mal schrecklich suboptimal.“

„Musstest denn du deine Prüfung machen oder Mia? Oder besser gesagt, was hat Mia mit deiner Prüfung zu tun.“

„Nun..., nun..., Mia hat sich von unserer Zusammenarbeit verabschiedet. Sie hat überhaupt keinen Sinn mehr gezeigt für rationelle Arbeitsweisen. Also klar suboptimales Verhalten. Das enttäuscht mich sehr und lässt mich nicht mehr ruhig schlafen.“

„Und wie sah denn vorher die optimale Zusammenarbeit mit Mia aus, meine Dame?“ Mutters Augen funkelten bedrohlich.

„Ich finde es doch suboptimal, wenn nicht sogar fies, dass ich ihr bei der letzten Prüfung mit meinen Resultat-Zettelchen so optimal geholfen habe und sie mich diesmal im Schilf hat völlig alleine stehen lassen. Das macht man doch nicht!“

„So, unsere liebe suboptimale Tochter! Dein Zettelchen-Tausch mit Freundin Mia in Ehren, aber dein Wille die Prüfungen vorzubereiten ist klar auch suboptimal. Darum scheint mir für deinen heutigen, freien Nachmittag ein Besuch bei deiner Freundin Mia auch suboptimal zu sein. Du wirst also heute Nachmittag deine Prüfung mit nach Hause bringen und ich werde mit dir....“

„Mama, das ist aber jetzt auch sehr suboptimal. Das reduziert meine Motivation zu lernen erheblich.“

„Schluss mit Geschwätz Nora! Es reicht!“

„Aber Mama, beruhige dich doch wieder. Keep cool, please!“